

# Inhalt

Danksagung	11
<b>1. Einleitung: Worker Centers und Organizing im Niedriglohnsektor</b>	<b>12</b>
1.1 Die drei Gründungsphasen der Worker Centers	13
1.2 Worker Centers und die Krise der Gewerkschaften	15
1.3 Die Arbeitsweise der Worker Centers	16
1.4 Handlungsfähigkeit trotz Differenz	18
1.5 Forschungsstand	21
1.5.1 Migration, Organisierung, Prekarität	21
1.5.2 Worker Centers als Akteure von Transformation und Revitalisierung	23
1.5.3 Die Grenzen des Modells Worker Center?	26
1.5.4 Fazit des Forschungsstandes	27
1.6 Methode und Methodologie	30
1.6.1 ExpertInneninterviews	31
1.6.2 Kontextstrukturen und Framing-Analyse	34
1.7 Aufbau der Arbeit	36
<b>2. Die Entstehungskontext der Worker Centers</b>	<b>40</b>
2.1 Der Wandel der Arbeitsverhältnisse	41
2.1.1 Die Expansion des Niedriglohnsektors	43
2.1.2 Informelle Arbeit und Informalisierung	45
2.1.3 Informalisierung und Migration	46
2.1.4 Arbeitsmigration, Migrationspolitik und Illegalisierung	47
2.1.5 Fazit: Prekarisierung und Migration	53

2.2	Arbeitsbeziehungen und Gewerkschaften in den USA	56
2.2.1	Die Struktur der US-Gewerkschaften	57
2.2.2	Besonderheiten der industriellen Beziehungen in den USA	59
2.2.3	Die Krise der US-Gewerkschaften	60
2.2.4	Die US-Gewerkschaften und die Einwanderungsfrage	63
2.3	Neoliberalisierung und Soziale Bewegungen	69
2.3.1	Oppositionelle Bewegungen in der Krise des Fordismus	69
2.3.2	Privatisierung der Politik, Privatisierung der sozialen Reproduktion	71
2.4.3	Anti-neoliberale Bewegungen	72
2.4	Fazit: Potenziale, Grenzen und Ambivalenz der Worker Centers	74
3.	<b>Handlungsfähigkeit jenseits der gewerkschaftlichen Organisierung? Worker Centers in Gastronomie und Einzelhandel in New York City</b>	76
3.1	Arbeitsalltag im Niedriglohnsektor und Perspektiven der Organisierung	77
3.2	Die Quasi-Gewerkschaft: Das <i>Restaurant Opportunities Center</i> New York (ROC-NY)	80
3.2.1	Umstrukturierung und Arbeitsalltag in der Gastronomie	82
3.2.2	Strategie und Organisationsansatz des ROC-NY	84
3.2.3	Handlungsfähigkeit jenseits des NLRA	91
3.3	Worker Centers und Community Unionism im Einzelhandel Das <i>Action Project</i> und <i>Make the Road New York</i>	95
3.3.1	Das Retail Action Project (RAP)	95
3.3.2	Worker Centers und Community Unionism	98
3.3.3	Make the Road New York (MRNY) Nachbarschaftsorganisierung und gewerkschaftliches Organizing	100

3.3.4	Erfolg durch Kooperation. Die Koalition zwischen MRNY und RWDSU	103
3.3.5	Worker Centers und „Arbeitermacht“	104
3.4	Worker Centers und Public Policy-Kampagnen	108
3.4.1	Der <i>Responsible Restaurants Act</i>	108
3.4.2	„Serving While Sick“. Der Kampf für bezahlte Krankheitstage	110
3.4.3	“The crime wave no one talks about” Die Kampagne gegen Lohnraub	112
3.4.4	Die Anti-Lohnraub-Kampagne auf lokaler Ebene: Der <i>Wage Theft Prevention Act</i> in New York	116
3.5	Worker Centers im Niedriglohnssektor. Zwischen Advocacy, Community Unionism und lokaler Governance	126
4.	<b>Für Anerkennung und gleiche Arbeitsrechte. Domestic Workers United und die Organisation migrantischer Hausarbeiterinnen in New York</b>	130
4.1	Wachstumssektor Hausarbeit	131
4.2	Die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Hausarbeiterinnen in New York	133
4.3	Strukturelle Probleme der Organisation migrantischer Hausarbeiterinnen	136
4.4	Domestic Workers United (DW:U). Eine unabhängige Gewerkschaft für HausarbeiterInnen	137
4.4.1	„Being serious about base-building“ Eine starke Basis als Ausgangspunkt der Organisation	140
4.4.2	„Making sure that our members see their role in the movement“ Organisation und <i>Empowerment</i>	141
4.4.3	Von der <i>Nanny Bill</i> zur <i>Bill of Rights</i>	144
4.4.4	Scaling Up: Die Kampagne für die <i>Domestic Workers' Bill of Rights</i> (2003-2010)	146

4.4.5	Bündnisse und Koalitionen	150
4.4.6	USA-weite und internationale Bewegungsnetzwerke	155
4.4.7	Framing der Kampagnenforderungen	158
4.4.8	Bilanz der Bill of Rights-Kampagne	162
4.5	Fazit: Zwischen Selbstorganisation, NGO und Gewerkschaft Workers Centers und die Organisierung von Haushaltsarbeiterinnen	169
<b>5.</b>	<b>Zwischen Migration und Arbeit: Die Organisierung der TagelöhnerInnen und die Strategie der <i>Day Labor Centers</i></b>	<b>176</b>
5.1	Tagelöhnerarbeit – Auffangbecken und Puffer der regulären Ökonomie	176
5.2	Die Arbeits- und Lebensbedingungen der TagelöhnerInnen	179
5.3	Die Organisierung der TagelöhnerInnen in Los Angeles	182
5.3.1	Die Entstehung der Tagelöhnerzentren	183
5.3.2	Die Strategie der Tagelöhnerzentren: Jobvermittlung und Organisierung	187
5.3.3	Die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften im Bausektor	194
5.3.4	Politische und juristische Auseinandersetzungen: Gegen das Verbot der Tagelöhnermärkte und für eine Legalisierung der Migration	197
5.4	Fazit: <i>Day Labor Centers</i> und die Organisierung der TagelöhnerInnen in Los Angeles	204
<b>6.</b>	<b>Schluss: Potenziale und Grenzen von Worker Centers</b>	<b>207</b>
6.1	Worker Centers als hybride Organisationen	210
6.2	Worker Centers und Gewerkschaften Advocacy versus Organizing?	213

6.3	Worker Centers. Soziale Bewegungsorganisation und/oder NGOs?	216
6.4	Worker Centers und politische Reformen	218
6.5	Worker Centers und die Frage der Rechte	219
6.6	Interne Solidarität und externe Vernetzung	223
6.7	Fazit und Ausblick	225
Anhang: Liste der Interviews, Beobachtungen		230
Abkürzungsverzeichnis		232
Literatur		235